

Protokoll

der 22. Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, dem 20. 2. 2013, im Gemeindesitzungssaal.

<u>Anwesend:</u>	Bgm.	Reichl Beate
	GR	Baldauf Richard
	GR	Versal Stefan
	Bgm.-Stv.	Kramer Christoph
	GR	Berktohl Tobias
	GR	Pallhuber Edith
	GR	Fasser Hermann
	GR	Wacker Martin
	GR	Selb Bernhard
	GR	Eberle Wolfgang

<u>entschuldigt:</u>	GR	Frick Christian
----------------------	----	-----------------

Beginn:	20.00 Uhr
Ende:	23.20 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
Genehmigung des Protokolls der 21. Sitzung am 11. 12. 2012.
2. Beschlussfassung der Haushaltsüberschreitungen 2012.
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2012.
4. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes für die nächsten 10 Jahre.
5. Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise für den sozialen Wohnbau in Heiterwang.
6. Notwendige Baumaßnahmen auf der Hochalm im Jahr 2013.
7. Änderung der Satzungen des Gemeindeverbandes Bezirkspflegeheim Reutte.
8. Stellungnahme zum Bericht des Prüfungsausschusses.
9. Erneuerung der Innentüren in der Wohnung Unterdorf 5 (Vergabe).
10. Genehmigung der angemeldeten Rechtholzbezüge.
11. Anfragen, Anträge und Allfälliges.

Zu TOP 1) Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem das Protokoll der 21. Sitzung jedem Gemeinderatsmitglied bereits mit der Einladung zugeht, wird auf die Verlesung verzichtet. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der 21. Sitzung.

Zu TOP 2) Zur Beschlussfassung der Haushaltsüberschreitungen des Jahres 2012 erläutert der Kassenverwalter anhand einer Aufstellung die entstandenen Haushaltsüberschreitungen des abgelaufenen Rechnungsjahres. Diskutiert wird zu diesem Punkt in erster Linie die Kostenüberschreitung beim Bau der Grundbachbrücke, die auch im Protokoll des Überprüfungsausschusses kritisiert wurde. So ist es mit den vorgelegten Unterlagen kaum nachvollziehbar, wie sich diese Mehrkosten errechnen, bzw. ergibt sich bei dieser Abrechnung eine Differenz zwischen der Aufmaßliste und der verrechneten Zusatzleistungen in Höhe von € 16,98. In Zukunft sollten derartige Abrechnungen nur akzeptiert werden, wenn sie auch bei einer Prüfung nachvollziehbar sind. Nach kurzer Beratung genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Haushaltsüberschreitungen des Jahres 2012.

Zu TOP 3) Der Kassenverwalter bringt dem Gemeinderat anhand einer PowerPoint-Präsentation den Kassenbestand zum 31.12.2012, die Summen des ordentlichen Haushaltes, das Rechnungsergebnis sowie den Schuldenstand und Verschuldungsgrad zur Kenntnis. Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig unter Vorsitz von Bgm-Stv. Christoph Kramer bei Abwesenheit der Bürgermeisterin die Jahresrechnung 2012 mit folgenden Summen:

	Einnahmen €	Ausgaben €	Ergebnis
Ordentlicher Haushalt	1.795.334,88	1.444.084,48	351.250,40
Außerordentl. Haushalt	0,00	0,00	0,00
Summen	1.795.334,88	1.444.084,48	351.250,40

Kassenbestand zum 31.12.2012: € 342.632,87

Bgm.-Stv. Kramer Chr. bedankt sich beim Gemeinderat für das einstimmige Ergebnis; er dankt weiters den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für ihre Tätigkeit sowie dem Kassenverwalter für die ordentliche Kassenführung und übergibt den Vorsitz wieder an die Bürgermeisterin.

Zu TOP 4) Die Bürgermeisterin begrüßt den Ortsplaner, Herrn Dipl.-Ing. Peter Gladbach, der zu den nächsten 3 Tagesordnungspunkten beratend an der Sitzung teilnimmt. Sie berichtet dem Gemeinderat, dass das örtliche Raumordnungskonzept im Jahr 2003 beschlossen wurde und nach 10-jähriger Laufzeit heuer endet. DI Gladbach erklärt hierzu, dass dieses Konzept entweder um einen bestimmten Zeitraum gleichbleibend verlängert wird oder bei entsprechenden Änderungen neu erstellt werden soll. Er würde dazu in nächster Zeit die Gemeindebürger informieren und einladen, anstehende Änderungswünsche (Umwidmungen) an die Gemeinde heranzutragen. Danach sollte sich der Gemeinderat überlegen, was in den nächsten 10 Jahren umgesetzt werden soll (z.B. Recyclinghof, soz. Wohnbau). GR Fasser H. würde nur um jeweils 1 Jahr das Konzept verlängern, so bleibt die Gemeinde flexibel. Nach einiger Diskussion über den bestehenden Baulandüberhang in der Gemeinde ist der Gemeinderat einstimmig der Meinung, über eine allfällige Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes erst zu entscheiden, wenn eine Bedarfserhebung erfolgt ist.

Zu TOP 5) Zu diesem Tagesordnungspunkt informiert die Bürgermeisterin den Gemeinderat über die erfolgte Kontaktaufnahme mit 4 weiteren Wohnbauträgern. Neben der Raiffeisen Bau haben noch die Firma Greinwald sowie die Neue Heimat Tirol Interesse bekundet. Die Firma Greinwald kann jedoch nur Eigentumswohnungen anbieten, die allerdings vom Talkessel Reutte bis Bichlbach ausgeschrieben würden. Die beiden anderen Bauträger könnten Mietkauf- und Eigentumswohnungen realisieren, wobei die Gemeinde ca. 1 Jahr Zeit hätte, um

Wohnungsvergaben für einheimische Wohnungswerber durchzusetzen. Danach würden die Wohnungen auch im Talkessel Reutte angeboten. Als mögliche Baugründe wurden seitens der Gemeinde der Bereich östlich des Baugebietes Gschwend den Bauträgerfirmen vorgegeben. GR Fasser H. könnte sich auch den Platz beim ehem. Gasthof Hirschen vorstellen. Die Bauträgerfirmen haben sich aber für die Grundstücke beim Baugebiet ausgesprochen, auch mit der Raumordnungsabteilung des Landes wurde dieser Standort bereits besprochen. Die Gemeinde muss nun entscheiden, welcher Wohnbauträger mit der weiteren Vorgangsweise beauftragt wird. Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat mit 9 Stimmen bei einer Stimmenthaltung die Neue Heimat Tirol als gemeinnütziger Bauträger mit der Durchführung einer Bedarfserhebung für die Errichtung von Mietkauf- und Eigentumswohnungen in Heiterwang zu beauftragen.

Zu TOP 6) Dipl.-Ing. Gladbach wurde von der Bürgermeisterin beauftragt, auf Grund des ergangenen gewerberechtlichen Bescheides der Hochalm, einen Sanierungsvorschlag bzw. Sanierungsplan zur Behebung der im Bescheid angeführten Mängel zu erstellen. So wurden u. A. im Bescheid die bestehenden zwei Personalzimmer im Keller abgesprochen, bei den Personalzimmern im ersten Stock ist eine Fluchtmöglichkeit einzurichten. Gladbach hat nun in einem Planungsentwurf eine Lösungsmöglichkeit dargestellt. Nach diesem Entwurf fällt ein Zimmer im OG zugunsten der Fluchtmöglichkeit (Außentreppe) weg, 3 neue Personalzimmer samt WC-Anlage hat er in den Bereich des Stalles eingeplant. GR Pallhuber E. findet die bestehende Situation der WC-Anlage für das Restaurant im Keller unzureichend und würde lieber diese Anlagen im Erdgeschoss haben. Die Bürgermeisterin hat mit dem Vertreter der Weideinteressentschaft vereinbart, dass gegen den Umbau des Stalles kein Einwand besteht, sollte allerdings der Stall wieder landwirtschaftlich genutzt werden, so muss die Gemeinde für eine entsprechende Erweiterung des Stalles sorgen. Nach langer Beratung ist der Gemeinderat einhellig der Auffassung, dass das dritte Personalzimmer im Obergeschoss durch den Einbau einer Dachgaube und Verlegung des Fluchtweges gehalten werden kann. Die notwendigen zwei neuen Personalzimmer sollen im Bereich der bestehenden Lagerräume im bzw. neben dem Stall eingebaut werden. Die Bürgermeisterin wird diesbezüglich mit dem Pächter der Hochalm Gespräche führen. Danach sollen die Pläne von DI Gladbach entsprechend überarbeitet und der Brandverhütungsstelle vorgelegt werden. Bei entsprechender Genehmigung soll der endgültige Beschluss des Gemeinderates gefasst werden.

Zu TOP 7) Zur Satzungsänderung des Gemeindeverbandes Bezirkspflegeheim Reutte berichtet die Bürgermeisterin über die erfolgte Verbandsversammlung dieses Verbandes. Auf Grund einer Revision der Landesregierung werden Satzungsänderungen dem Verband aufgetragen, um den neuen gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen. Nach kurzer Diskussion ersucht GR Fasser H. den Punkt 2 der Satzung (die Gemeinden haften zur ungeteilten Hand) zu klären. Laut dieser Formulierung könnte jede Gemeinde einzeln für die Gesamtschulden des Verbandes herangezogen werden. Zur Klärung dieses Satzungspunktes wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

Zu TOP 8) Zum Bericht des Überprüfungsausschusses über die erfolgte Kassenprüfung vom 11.2.2013, in dem die Abrechnung der Grundbachbrücke (wurde unter TOP 2 erläutert) sowie der Kabelanschluss für die Garmischer Hütte kritisiert wurde, wird von der Bürgermeisterin bzw. von Bgm.-Stv. Kramer Ch. Stellung genommen. Die verrechneten Arbeitsleistungen des EWR betrafen nicht nur die Garmischer Hütte, sondern auch die Elektroinstallation der Hochalm, dadurch erreicht die Rechnung diese Höhe.

Zu TOP 9) Die Bürgermeisterin bringt dem Gemeinderat die eingeholten Angebote für die Erneuerung der Türen in der Wohnung Unterdorf 5 zur Kenntnis. Als Bestbieter ist die Firma Robert Pahle, Heiterwang, anzusehen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der neuen Türen für die Wohnung Unterdorf 5 an den Billigstbieter, Firma Robert Pahle, Heiterwang, zum Preis von € 5.675,00 zuzügl. Umsatzsteuer. In diesem Zusammenhang berichtet GR Fasser H., dass die Heizung in dieser Wohnung derzeit nicht regulierbar sei (Heizkosten!).

Zu TOP 10) Zur Genehmigung der Rechtholzbezüge bringt die Bürgermeisterin dem Gemeinderat die vorliegenden Anmeldungen zur Kenntnis. Sie berichtet weiters über die erfolgte Holzkontrolle und bringt die Stellungnahme des Gemeindewaldaufsehers vor. Das Rechtholzansuchen von Georg Brunner für die Dachdeckung des neu errichteten landw. Zubaus muss abgelehnt werden, da für derartige Erweiterungen kein Anspruch besteht. Das Holzansuchen von Jürgen Hosp für den Ausbau des Dachgeschosses sollte auch abgelehnt werden, da dies der Gemeinderat schon im Jahr 1966 abgelehnt hat. Zu diesem Punkt kommt der Gemeinderat jedoch zur Auffassung, dass die Fehlbodendecke und somit auch der Boden des Dachbodens zu genehmigen wäre. Es wird daher vom beantragten Bezug von 13,85 fm nur eine Menge von 5,40 fm bewilligt.
(einstimmig)

Zu TOP 9) Anfragen, Anträge und Allfälliges:

Bgm. Reichl B.: Altersheimbeitrag Nigg Werner - Altenheim Reutte nicht bezahlen
Grübleshütte – Viehbeaufsichtigung durch Schafbauer - o.k.
Müllabfuhr Fa. Wöber – Indexsteigerung ab 2013 - o.k.
Wohnungen VS - HD-tauglicher Anschluss (ca. € 500,00) - o.k.
Raiba Reutte Saal mieten für Sprengelversammlung am 24.4.2013 - o.k.
Möglichkeit zur Besichtigung des Hochbehälters in Pinswang
Bericht - Wahl des Feuerwehrausschusses
Schiclubveranstaltung am kommenden Sonntag

GR Pallhuber E.: Straßenbeleuchtung im Achfeld bei den Neubauten

GR Eberle W.: Heliclub Reutte (holt Stellungnahme des Jagdpächters ein)

GR Baldauf R.: im Bereich Grundbachbrücke desolate Steinmauer (Wasserbauamt)

Fertigung:

Die Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer: